

Landesgartenschau Villingen-Schwenningen  
12. Mai – 10. Oktober 2010

## Historisches Bahnwärterhaus wird zur Kuckucksuhr

**Furtwangen/ Villingen-Schwenningen. Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Uhrenstraße hat für die Landesgartenschau einen großen Auftritt vorbereitet: Nur wenige Schritte von der Neckarquelle entfernt wird ein mechanischer Kuckuck im alten Bahnwärterhäuschen Einzug halten.**

Seit Eröffnung der Bahnlinie Villingen – Rottweil im Jahr 1869 steht das Bahnwärterhaus an seinem Platz nahe der Neckarquelle. Mit der Landesgartenschau findet sich das Gebäude unvermittelt im Zentrum des Geschehens wieder. Für die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Uhrenstraße ist dies ein historischer Glücksfall: Sie wird das Haus zu einer Kuckucksuhr umgestalten.

Eine Infotafel erläutert, welche Bewandnis es damit hat: Die Form der heutigen Kuckucksuhr hat ihr Vorbild in den Zweckbauten der Eisenbahn. Genauer gesagt, entstammt dieser Entwurf einem Designwettbewerb der Furtwanger Uhrmacherschule im Jahre 1850 – er machte den Kuckuck zum weltweiten Inbegriff der Schwarzwalduhr.

Alle Viertelstunde wird der Ruf über die Gartenschau tönen. Mit Kiosk und großzügigem Blick auf die neu gefasste Neckarquelle und Wasserflächen kommt das Kuckuckshaus auf der Gartenschau groß heraus. Für Eduard C. Saluz, den Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, könnte die Anlage zu einem Sympathieträger für die Deutsche Uhrenstraße werden.

In Sichtweite steht die Skulptur des Weckers, der mit beeindruckender Größe von 3,50 m auf die Uhrenindustrie in Schwenningen verweist. Zusammen bilden die beiden Objekte eine unüberseh-bare Hommage an die Uhrenindustrie, die die gesamte Region von Schwarzwald und Baar nachhaltig geprägt hat.

*Eva Renz (renz@deutsches-uhrenmuseum.de)*

Kontakt: Deutsche Uhrenstraße: 07721/ 82 2345  
[www.deutscheuhrenstrasse.de](http://www.deutscheuhrenstrasse.de)





# Das Kuckuckshaus auf der Landesgartenschau Villingen-Schwenningen 2010

ist eine Initiative der Deutschen Uhrenstraße

Geschäftsstelle: VS-Villingen Tel: 07721 822345  
www.deutscheuhrenstrasse.de

## Technische Infos:

Kuckuck 180 cm lang, 80 cm hoch, bleibt ständig sichtbar (Fotomotiv)  
Kuckucksruf & Bewegung alle Viertel- und zu vollen Stunden  
Zeigerwerk funkgesteuert  
Zifferblatt Ø 2,50 m



1

## Realisierung

Konzept, Entwürfe, Koordination:  
Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen  
(Prof. Eduard C. Saluz, Eva Renz, Matthias Beck, Matthias Hüttlin)  
Koordination mit LGS und Stadt VS: Christin Rinnus  
Kuckuck & Zifferblatt: Hofmann Figuren, Bad Rodach  
Uhrwerk, Zeiger: Glocken & Turmuhren Christian Beck, Köllede  
Schild, Tonaufnahmen, Technische Ausrüstung:  
Hochschule Furtwangen (Peter Kirschenbauer, Ernst Riesle)  
Schutzglas: Landesgartenschau GmbH, Glaserei Gross



2

## Fotos

- 1 Vorbild des Kuckucks
- 2 Aktuelle Ansicht des Bahnwärterhauses mit Kioskanbau
- 3 Aufbau des Zifferblatts
- 4 Der Schwenninger Wecker  
thematisiert die Uhrenindustrie

Bildquelle: Dt. Uhrenmuseum Furtwangen, Pressestelle  
renz@deutsches-uhrenmuseum.de



4



3



## Was hat das Bahnwärterhaus mit der Kuckucksuhr zu tun? Die Kuckucksuhr – ein Jahrhundertdesign

Neben Kirschtorte und Bollenhut gilt die Kuckucksuhr heute als Markenzeichen des Schwarzwalds. Viel geschmäht als angebliches Inbild des schlechten Geschmacks, entspringt die typische Kuckucksuhr ursprünglich einem Wettbewerb für fortschrittliches Produktdesign:

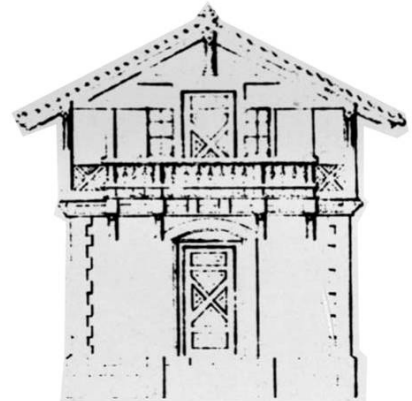
Mitte des 19. Jahrhunderts war der Absatz des Massenprodukts Schwarzwalduhr bedenklich zurückgegangen. Immer weniger Käufer hatten Interesse an der traditionellen Lackschilduhr aus Holz, die damals schon über 50 Jahre kaum eine Änderung erfahren hatte. Konkurrenz drohte ausgerechnet aus den USA, wo es gelungen war, unschlagbar preiswerte Uhren für den europäischen Markt zu entwerfen.

Robert Gerwig, Gründer und Direktor der Furtwanger Uhrmacherschule, rief 1850 Künstler auf, moderne Gehäuse für Schwarzwalduhren zu entwerfen. Ein Designvorschlag stammt von Friedrich Eisenlohr (1), der als Architekt auch für die Bauten der Badischen Staatseisenbahn (2) verantwortlich war. Eisenlohr versah die vereinfachte Fassade eines Bahnwärterhäuschens mit einem Zifferblatt, und fertig war der Prototyp der heute noch erfolgreichen Kuckucksuhr (3). Heute kaum nachvollziehbar, bot die Bahnhäusleuhr topaktuelles Design für die bürgerliche Wohnung. Die Uhr verkörperte ein Stück Eisenbahn, die fortschrittlichste Technik des 19. Jahrhunderts.

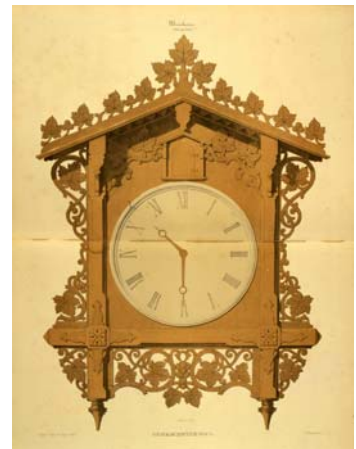
Doch warum sitzt eigentlich immer ein Kuckuck in der Uhr?  
Beim Testhören im Deutschen Uhrenmuseum wird schnell klar: Hähne, Wachteln und andere Vögel werden durchaus in Uhren eingebaut, doch wer erkennt sie schon? Beim Kuckuck dagegen horcht jeder auf. So einfach ist das! ■



1



2



3



# Die Deutsche Uhrenstraße

[www.deutscheuhrenstrasse.de](http://www.deutscheuhrenstrasse.de)

Als einzige touristische Straße Deutschlands ist die Route der Deutschen Uhrenstraße als Rundkurs angelegt und umfasst die Regionen von Schwarzwald und Baar bis Rottweil. Die Arbeitsgemeinschaft wurde 1992 gegründet, heute gehören ihr 29 Gemeinden und 6 weitere Partner in insgesamt fünf Landkreisen an. Auf der Wegstrecke liegen, Perlen gleich aufgereiht, hochinteressante Museen und reizvolle Sehenswürdigkeiten rund um die Schwarzwälder Uhr.



## Mitglieder der Deutschen Uhrenstraße:

Deißlingen  
Eisenbach  
Furtwangen  
Gütenbach  
Hornberg  
Königsfeld  
Lauterbach  
Lenzkirch  
Niedereschach  
Rottweil  
Schönwald

Schonach  
Schramberg  
Simonswald  
St. Georgen  
St. Peter  
Titisee-Neustadt  
Triberg  
Trossingen  
Villingen-Schwenningen  
Vöhrnbach  
Waldkirch

City Rondell Villingen-Schwenningen  
Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen  
Uhrenfabrik Hubert Herr Triberg  
Förderkreis lebendiges Uhrenindustriemuseum  
Villingen-Schwenningen  
Selva Technik Trossingen  
Waldkircher Orgelstiftung Waldkirch

### Geschäftsstelle Deutsche Uhrenstraße

Niedere Straße 88, 78050 Villingen-Schwenningen  
Frau Christin Rinnus Tel 07721/822345 [info@deutscheuhrenstrasse.de](mailto:info@deutscheuhrenstrasse.de)